

**BESCHLUSS-NIEDERSCHRIFT**

ART DER SITZUNG Öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM 20/16 Hauptausschuss	SITZUNGSDATUM 22.02.2018
TO-PUNKT UND GEGENSTAND DER BERATUNGEN		

## TAGESORDNUNG

**Formalien, Wahlen usw.**

**TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschlussempfehlungen an den Rat**

**TOP 3 Änderung der Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Neuss**

**TOP 4 Gründung der Arbeitsgruppe „Zuständigkeitsordnung und Bürgerbeteiligung“**

**TOP 5 10. Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung**

**Beschlüsse des Ausschusses gem. § 41 Abs. 2 GO NRW**

**TOP 6 Änderung der Geschäftsordnung für den "Runden Tisch Integrationsförderung in Neuss"**

**Mitteilungen der Verwaltung**

**TOP 7 Sachstandsbericht zur Lufthygiene**

**TOP 8 Aufklärung der Brandserie im Neusser Norden**

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 20/16, Hauptausschuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 22.02.2018
-------------------------------	---	--

## NIEDERSCHRIFT

Sitzungsdauer <b>Öffentliche Sitzung</b> <b>Nicht öffentliche Sitzung</b>	Beginn - Ende 17:00 Uhr - 17:48 Uhr 17:48 Uhr - 18:10 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Ratssaal - Rathaus
Vorsitz Bürgermeister Reiner Breuer	

**Anwesend:****CDU**

Herr Stadtverordneter Baum  
Herr Stadtverordneter Dr. Geerlings  
Herr Stadtverordneter Goerdts  
Frau Stadtverordnete Holt  
Herr Stadtverordneter Knipprath  
Frau Stadtverordnete Quiring-Perl  
Herr Stadtverordneter Rosen  
Frau Stadtverordnete Schäfer  
Herr 1. Stellv. Bürgermeister Schumann

**SPD**

Frau Stadtverordnete Föhr  
Frau 2. Stellv. Bürgermeisterin Hohlmann  
Herr Stadtverordneter Jansen  
Herr Stadtverordneter Karbowski  
Herr Stadtverordneter Kullick  
Herr Stadtverordneter Vanderfuhr  
Herr Stadtverordneter Ziege

**Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Stadtverordnete Arndt  
Frau Stadtverordnete Benary-Höck  
Herr Stadtverordneter Klinkicht

**FDP**

Herr Stadtverordneter Bodewig  
Frau Stadtverordnete Broll

**Die Linke**

Herr Stadtverordneter Sperling

Ab TOP 7

**Ratsfraktion UWG Neuss / BIG-Neuss**

Herr Stadtverordneter Thiel

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 20/16, Hauptausschuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 22.02.2018
-------------------------------	---	--

**Schriftführer/-in**

Frau Ingmann  
Frau Steffens

**Verwaltung**

Herr Erster Beigeordneter Gensler, Herr Beigeordneter Lachmann, Frau Beigeordnete Dr. Zangs, Herr Beigeordneter Hörsken, Herr Beigeordneter Hölters, Herr Beigeordneter Dr. Welpmann, Herr Fischer (13), Herr Elblinger (37), Herr Murmann (53), Frau Germscheid (1B)

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 20/16, Hauptausschuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 22.02.2018
-------------------------------	---	--

## Öffentlicher Teil

### Formalien, Wahlen usw.

#### TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit vorliegt.

#### TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

##### Beschluss

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

##### Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

### Beschlussempfehlungen an den Rat

#### TOP 3 Änderung der Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Neuss IR 9-2018

##### Beschluss

Es wird beschlossen, die Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Neuss zu ändern. Die zukünftig geltende Fassung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

##### Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

##### Diskussion

Herr Breuer weist diesbezüglich auf die vor kurzem erfolgte Gründung des Integrationsamtes hin, sowie auf die Einführung der geschlechtergerechten Sprache in dieser Geschäftsordnung, die eine Änderung erforderlich machen.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 20/16, Hauptausschuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 22.02.2018
-------------------------------	---	--

#### **TOP 4 Gründung der Arbeitsgruppe „Zuständigkeitsordnung und Bürgerbeteiligung“ HA 11-2018**

##### **Beschluss**

1. Es wird eine Arbeitsgruppe mit dem Titel „Zuständigkeitsordnung und Bürgerbeteiligung“ eingerichtet, die dem Hauptausschuss zugeordnet ist.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus jeweils zwei Vertreter/inne/n der Fraktionen von CDU und SPD sowie jeweils einer/m Vertreter/in der weiteren Fraktionen zusammen.  
Die Leitung der Arbeitsgruppe wird Herrn Bürgermeister Reiner Breuer übertragen.

Die Verwaltung bereitet die Sitzungen der Arbeitsgruppe vor.

2. Die Arbeitsgruppe soll entsprechend der Beratung im Hauptausschuss am 25.01.2018 eine Zuständigkeitsordnung des Rates und der Fachausschüsse erörtern, mögliche Übertragungen von Entscheidungsbefugnissen auf einzelne Fachausschüsse oder die Verwaltung prüfen bzw. Zuständigkeitsübertragungen auf die Bezirksausschüsse diskutieren.
3. Des Weiteren wird sich die Arbeitsgruppe mit dem Thema „Stärkung der unmittelbaren Bürgerbeteiligung“ befassen und unter Vorbereitung der Verwaltung entsprechende Leitlinien erarbeiten. Dabei werden die Vorschläge aus den Fraktionen berücksichtigt und Erfahrungen von Städten und Gemeinden einbezogen.
4. Die Arbeitsgruppe legt dem Hauptausschuss entsprechende Vorschläge zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vor.

##### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

##### **Diskussion**

Die SPD-Fraktion benennt als Mitglieder Frau Kriete und Herrn Jansen, als Stellvertreter Herrn Karbowskiak und Frau Föhr.

Die FDP-Fraktion benennt Herrn Janßen als Mitglied und Herrn Bodewig als Stellvertreter.

Die Fraktion UWG/BIG benennt Herrn Thiel als Mitglied und Herrn Davarci als Stellvertreter.

Herr Breuer schlägt vor, dass weitere Personen noch in der Ratssitzung am 16.03.2018 benannt werden können.

#### **TOP 5 10. Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung HA 12-2018**

##### **Beschluss**

Der Rat beschließt die 10. Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Neuss in der dem Original der Niederschrift beigefügten Fassung.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 20/16, Hauptausschuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 22.02.2018
-------------------------------	---	--

### Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

### **Beschlüsse des Ausschusses gem. § 41 Abs. 2 GO NRW**

- TOP 6 Änderung der Geschäftsordnung für den "Runden Tisch Integrationsförderung in Neuss"**  
IR 10-2018

### Beschluss

Es wird beschlossen, die Geschäftsordnung für den „Runden Tisch Integrationsförderung in Neuss“ zu ändern.

Die zukünftig geltende Fassung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

### Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

### **Mitteilungen der Verwaltung**

- TOP 7 Sachstandsbericht zur Luftthygiene**  
HA 7-2018

Die Mitteilung der Verwaltung wird von den Mitgliedern des Hauptausschusses zur Kenntnis genommen.

### Diskussion

Herr Breuer weist auf die Aktualität der Mitteilung hin. Heute seien mögliche Dieselfahrverbote vor dem Bundesverwaltungsgericht behandelt worden. Das Gericht habe die Entscheidung auf den 27.02.2018 vertagt. Die Luftreinhaltung sei jedoch eine dauerhafte Aufgabe. In der Mitteilung werden bisherige und geplante Maßnahmen dargestellt. Die sinkenden Werte belegen den Erfolg. Wenn nun die Autoindustrie die ihnen gesetzlich auferlegten Pflichten zur Einhaltung der Grenzwerte erfüllen würde, gäbe es in Neuss kein Problem. Die aktuelle Grenzwertüberschreitung lasse sich mit den bisherigen und geplanten Maßnahmen in den Griff kriegen, da die Überschreitung im Vergleich zu anderen Städten gering sei. Falls ein Fahrverbot käme, müsse man ggf. erforderliche weitere Maßnahmen mit der Bezirksregierung Düsseldorf erörtern.

Herr Dr. Welpmann betont, dass die Stadt mit den bisherigen und angestrebten Maßnahmen auf einem guten Weg sei. Die Grenzwertüberschreitungen auf der Friedrich- und der Krefelder Straße seien nur noch gering. Der sukzessive Flottenumbau der Busse auf Euro-Standard 6, die eine der Haupt-Emissionsquellen seien, zeige jetzt Wirkung. Der problematischste Bereich sei die Batteriestraße, hier gebe es bereits ein LKW-Durchfahrtsverbot. Die Emissionen dürften hier hauptsächlich durch private Pkw's entstehen. Nach der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes müsse man - je nach Urteil - über entsprechende Maßnahmen sprechen. Ein wesentlicher, von der Stadt jedoch nicht beeinflussbarer, Faktor sei die Nachrüstung von Privat-Fahrzeugen durch die

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 20/16, Hauptausschuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 22.02.2018
-------------------------------	---	--

Industrie. Diese behauptete jedoch, dass eine Umrüstung von Euro 5-Fahrzeugen auf Euro 6 nicht möglich sei. Dieser Aussage habe der ADAC nun widersprochen. Die Nachrüstung sei sehr wohl möglich.

Herr Klinkicht erkundigt sich, warum dieses originäre Umweltthema im Hauptausschuss behandelt werde.

Herr Dr. Geerlings bedankt sich für den Bericht. Die Werte seien deutlich gesunken. Aus seiner Sicht seien Fahrverbote nicht zwingend erforderlich, sondern man müsse dafür sorgen, dass die dargestellten Maßnahmen greifen.

Herr Sperling betont, dass z.B. auf der Batteriestraße die Werte in den letzten Jahren schwankend gewesen seien. Wenn man einen weiteren Rückgang wolle, müsse man zusätzliche Maßnahmen ergreifen. Diesbezüglich fragt er nach dem aktuellen Sachstand die Umrüstung der Busse betreffend.

Frau Schäfer sieht die Entwicklung positiv, auch wenn die Zahlen das nicht so eindeutig bestätigen. Es habe jedoch durch die diversen Baustellen in der Innenstadt eine stärkere Konzentration der Fahrzeuge z.B. auf der Batterie- oder der Friedrichstraße gegeben. Die Werte müsse man deshalb um die Mehrbelastung aufgrund der Baustellen bereinigen.

Herr Baum erkundigt sich, wann die in der Mitteilung aufgeführte Maßnahme 2 - spritsparendes Fahren - realisiert werde und welche emissionsarmen Fahrzeuge die Stadtwerke Neuss zu Maßnahme 1 einsetzen.

Herr Ziege führt aus, dass die Stadtwerke Neuss die Busse auf Euro 6 umgerüstet haben. Der BVR als externer Anbieter würde seine Busse sukzessive umrüsten. Die Maßnahmen werden ausreichen, wenn die Fahrzeuge nachgerüstet werden.

Herr Breuer betont, dass die Luftreinhaltung kein originäres Umweltthema sei, da die notwendigen Maßnahmen viele Bereiche betreffen. Der Hauptausschuss sei weiterhin ein koordinierender Ausschuss, deshalb sei das Thema hier auf der Tagesordnung. Eine Nachfrage bei den Stadtwerken zum Thema spritsparendes Fahren habe ergeben, dass derzeit Schulungen zu diesem Thema durchgeführt werden, um dies in absehbarer Zeit konkret umsetzen zu können. Die Umrüstung der Busse der Stadtwerke laufe sukzessive. Der erste Elektrobus sei kurz vor Auslieferung. Die Lieferanten haben jedoch aktuell Lieferschwierigkeiten, da die Nachfrage sehr hoch sei. Er weist daraufhin, dass falls Fahrverbote ausgesprochen werden können, diese nicht durch die Stadt, sondern die Bezirksregierung erfolgen würden. Dies wolle man jedoch nach Möglichkeit durch andere Maßnahmen verhindern.

Frau Arndt bittet um die Aufbereitung verschiedener Fragen für den AUG. Sie erkundigt sich, wie viele Ausnahmegenehmigungen es für welche Zwecke noch gebe und wie lange diese noch laufen. Weiterhin möchte sie wissen, wie viele Busse welcher Schadstoffklasse beim BVR zur Zeit noch im Einsatz seien und wann mit der vollständigen Umrüstung zu rechnen sei. Weiterhin bittet sie um eine aktuelle Aufstellung der Zusammensetzung der Busflotte der Stadtwerke Neuss.

Herr Breuer weist daraufhin, dass die Aufstellung der Busflotte der Stadtwerke Neuss auf Seite 4 von 6 der Anlage aufgeführt sei. Er sagt die Aufstellung der weiteren Daten für den Umweltausschuss zu.

Herr Klinkicht beantragt eine zusätzliche Beratung des Punktes im APS.

Herr Baum als Ausschussvorsitzender ist damit einverstanden.

## TOP 8    **Aufklärung der Brandserie im Neusser Norden** HA 8-2018

Die Mitteilung der Verwaltung wird von den Mitgliedern des Hauptausschusses zur Kenntnis genommen.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 20/16, Hauptausschuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 22.02.2018
-------------------------------	---	--

### Diskussion

Herr Lachmann verweist auf die Vorlage und zeigt sich nochmals erschüttert darüber, dass Mitglieder der Feuerwehr die mutmaßlichen Täter sein sollen. Die Mitteilung der Verwaltung enthalte alle wesentlichen Informationen, um deutlich zu machen, wie die Abläufe in der Verwaltung gewesen seien und wie diese die Polizei bei deren Ermittlungen unterstützt habe. Die Vorfälle wurden und werden aufgearbeitet. Wichtig sei ihm darüber hinaus aber auch besonders, die Wehr zu unterstützen, deren Mitglieder unter großem persönlichen Einsatz ihren Dienst verrichten.

Frau Quiring-Perl unterstreicht nochmals, dass sie volles Vertrauen in die Feuerwehr habe, richtet ihren Dank an die hervorragend aufgestellte Feuerwehr, gerade auch auf der Furth und dankt für den ausführlichen Bericht der Verwaltung. Es gäbe gerade auch bei der Feuerwehr immer schon Menschen, die eine besondere Affinität zum Feuer haben.

Herr Breuer erläutert in diesem Zusammenhang, dass es darüber hinaus keinen forensischen Beleg dafür gäbe, dass Feuerwehrleute eine besondere Affinität zum Brandlegen haben. Er möchte die Feuerwehr ausdrücklich nicht unter einen Generalverdacht gestellt wissen. Auch er habe die Nachricht mit Bestürzung erhalten. Man sei aber auch erleichtert, dass nun die Brandserie aufgeklärt werden konnte. Es sei selbstverständlich, dass dieser Vorfall nun aufgearbeitet werden würde.

Herr Rosen schließt sich den Worten seiner Vorrednerin an. Er stellt die Frage, welche konkreten Maßnahmen für die Zukunft geplant seien, damit ein solches Ereignis nicht wieder vorkommen kann, ganz allgemein aber auch insbesondere beim Löschzug Furth. Dort habe es in der Vergangenheit bereits eine ähnliche Brandserie mit Papiercontainer gegeben.

Herr Sperling unterstreicht die Erläuterung von Herrn Breuer damit, dass er betont, dass es kriminologische Untersuchungen darüber gebe, dass Brandstifter unterdurchschnittlich oft bei Mitgliedern der Feuerwehr vorkommen. Wenn überhaupt sei Ursache für diese Brandstifter, dass diese aus Frust darüber, dass sie keine Heldentaten vollbringen können, Feuer legen würden. Besonders positiv sei ihm daher aufgefallen, dass gerade auf der Internetseite der Jugendfeuerwehr nicht mit möglichen Heldentaten geworben würde, sondern sehr realistisch dargestellt werde, welche Aufgaben tatsächlich anfallen würden.

Herr Lachmann gibt dieses Lob gerne weiter und antwortet auf die Frage von Herrn Rosen, dass keine Unterschiede bei den Löschzügen gemacht würden und er jedem Löschzug gleich vertraue. Gerade im Hinblick auf die Neuregelungen im Laufbahnrecht werde man sich in Zukunft die Führungszeugnisse der Anwärter noch genauer anschauen und vor allem sehr darauf achten, wie jemand in die Gruppe passen würde. Wichtig sei in diesem Zusammenhang das Verständnis des Einzelnen für den Nebenmann/die Nebenfrau.

Herr Rosen möchte weiter wissen, ob beabsichtigt sei, die Führungszeugnisse kontinuierlich zu überprüfen.

Herr Sperling entgegnet darauf, dass z. B. Jugendstraftaten nicht in das Führungszeugnis übernommen werden dürfen und sich die Frage damit erledigt haben dürfte.

Herr Thiel schließt sich dem Dank an Feuerwehr und Polizei an. Er betont, dass es Menschen mit dieser kriminellen Energie überall gebe und man sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen letztlich nicht davor schützen könne.

Bürgermeister	Ausschussmitglied	Schriftführerin
Reiner Breuer	Helga Koenemann	Daniela Ingmann